



Feature / Hörspiel / Hintergrund Kultur

Das Feature

Rechte Kulturstörung. Eine Bestandsaufnahme

Von Agnes Steinbauer

Produktion: Dlf 2020

Redaktion: Ulrike Bajohr

Erstsendung: Freitag, 24.01.2020, 20:05 Uhr

Regie: Claudia Kattaneck

Es sprachen: Svenja Wasser, Stefko Hanushevsky und Marc Fischer

Ton und Technik: Hendrik Manook und Kiwi Eddy

### **Urheberrechtlicher Hinweis**

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf vom Empfänger ausschließlich zu rein privaten Zwecken genutzt werden.

Die Vervielfältigung, Verbreitung oder sonstige Nutzung, die über den in §§ 44a bis 63a Urheberrechtsgesetz geregelten Umfang hinausgeht, ist unzulässig.

©  Deutschlandradio

- unkorrigiertes Exemplar -

*Sound*

*O-Ton Marc Jongen*

Sie setzen die Ideologisierung der Kultur und Medienpolitik fort, die das Kulturleben in den Dienst der allmählichen Schleifung unserer nationalen Identität stellen und diesen Verlust der Heimat propagandistisch begleiten will, meine Damen und Herren... *Applaus*

Sprecher

**Marc Jongen, Sprecher der AfD-Bundestagsfraktion für Kultur und Medien**

*O-Ton Marc Jongen*

Sie haben damit einen Kulturkampf eröffnet - nicht die AfD - und wir reagieren darauf. *Applaus...*

*O-Ton Alexander Gauland*

*Applaus* Wir befinden uns in einem Kampf gegen Kräfte, die ihr globalistisches Programm der Nationenauflösung, der ethnisch-kulturellen Vereinheitlichung und der Traditionsvernichtung als die Menschlichkeit und Güte selbst verkaufen, wir sollen uns im Dienste des Menschheitsfortschritts verdrängen lassen.

Sprecher

**Alexander Gauland, AfD-Fraktionsvorsitzender im Bundestag, beim Kyffhäuser-Treffen im Juni 2018**

*O-Ton Alexander Gauland*

Wir sollen als Volk und als Nation allmählich absterben und uns in einem großen Ganzen auflösen. Liebe Freunde, wir haben kein Interesse daran, Menschheit zu werden: Wir wollen Deutsche bleiben – damit sind wir Menschheit genug ... *Jubel, Applaus...*

*O-Ton Hans-Thomas Tillschneider*

...kein Kleist, kein Lessing, kein Schiller, kein Goethe, kein Hofmannsthal, kein Brecht... nichts, was irgendwie als typisch deutsch erkennbar wäre – ein fades Globalisierungseinerlei, ein Theater für internationale Vagabunden, aber kein Nationaltheater, kein Volkstheater, kein Theater für das Volk... *mäßiger Applaus*

Sprecher

**Hans-Thomas Tillschneider, AfD-Sprecher für Kultur, Bildung und Wissenschaft im Landtag Sachsen-Anhalt**

*O-Ton Hans-Thomas Tillschneider*

Was wir brauchen, ist eine kulturpolitische Wende um 180 Grad!

*Sound geht über in Atmo: Identitäre Aktion/ Schreien und Skandieren: Heimat, Freiheit, Tradition, multikulti Endstation... Heimat, Freiheit, Tradition, multikulti Endstation... Klatschen, Johlen, Buhrufe...*

## **Ansage**

### **Rechte Kulturstörung. Eine Bestandsaufnahme**

Von Agnes Steinbauer

#### Sprecherin

**Seit Jahren streiten AfD-Politiker für „mehr Patriotismus“ in der Kultur.**

**Sie stellen Theater als „links versifft“, von den politischen Eliten gesteuerte Kulturräume dar. Sie fordern die Absetzung missliebiger Intendanten. Sie fragen nach Staatsbürgerschaften von Künstlern und bezweifeln grundsätzlich den Sinn öffentlicher Kulturfinanzierung.**

**Der Begriff „Neutralitätspflicht“ macht die Runde.**

**Die neue Rechte ist auf dem Weg, den Kulturbetrieb zu übernehmen.**

#### Sprecher

**40 Fälle versuchter Einflussnahme dokumentierte ein Rechercheteam von ARD und „Süddeutscher Zeitung“ allein zwischen Dezember 2016 und August 2019, und die Liste der Kulturstörungen wird stetig länger.**

*Musik/Atmo aus der Inszenierung von „Wenn der Kahn nach links kippt, setz ich mich nach rechts“ des Zimmertheaters Rottweil... jeden Abend Smoking oder Frack, so geht das Tag für Tag, das ist nicht mein Geschmack*

#### Zwischentitel

### **Frei oder neutral? Rottweil, Baden-Württemberg**

#### Sprecher

**Am 6. November 2019 spricht Rainer Balzer, AfD-Kulturpolitiker im Stuttgarter Landtag**

*O-Ton Rainer Balzer*

Schauen wir mal ganz konkret ins Zimmertheater nach Rottweil. Hier wurde parteipolitische Propaganda gegen die AfD in reinsten Form betrieben - finanziert von wem? Vom grünen Wissenschaftsministerium

#### Sprecher

**Balzer hatte im Landesparlament auch schon nach den Nationalitäten der Künstler an den baden-württembergischen Theatern gefragt. Und Im Sommer 2019 unterschrieb er den Antrag seines Kollegen Emil Sänze, Wahlkreis Tuttlingen-Rottweil. Gegenstand:**

#### Zitator

**Bruch der Neutralitätspflicht der Landesregierung bei der Förderung des Zimmertheaters Rottweil**

Sprecher

**Die AfD wollte vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst u.a. wissen:**

Zitator

**...wer die Genehmigung erteilt hat, das aus Sicht der Antragsteller politisch einseitig gegen eine Oppositionspartei gerichtete Stück „Wenn der Kahn nach links kippt, setze ich mich nach rechts“ mit projektbezogenen Mitteln zu finanzieren.**

**..ob und wenn ja welche weiteren Anti-AfD-Stücke seit 2013 in den Theatern des Landes gefördert wurden oder werden**

Sprecherin

**Es geht um eine Komödie, die den Rechtsruck in der Gesellschaft ironisch-bizarrr auf die Schippe nimmt und dabei unterschiedliche Perspektiven und Charaktere psychologisch auslotet.**

*Atmo Theaterstück:* Annabell ...Ich will endlich wieder jemand sein, bisher hat mich niemand so richtig beachtet... aber das ändert sich jetzt, Franz, sie sind jetzt da, das rote Kreuz ist jetzt da...der Notarzt ist da ...

Sprecherin

**Der „Notarzt“ ist die AfD, und der wiederum eilt Wolfram zu Hilfe. Der Schauspieler Wolfram Koch – bekannt als Frankfurter Tatortkommissar – spielt im Stück den untergetauchten Kommissar W., der die AfD als Rhetorikcoach aus dem Untergrund unterstützt.**

*Atmo Theaterstück* Herr Gauland, Herr Höcke, Sie sprechen also einfach drauf los: Sie wissen ja: Auf den Inhalt kommt es ganz und gar nicht an. Sie können am Anfang eine Pointe, die von der Ausgrenzung eines Feindes oder ein Fremden handelt, bringen oder eine der zuverlässigen Pointen, die sie selbst als Opfer erscheinen lässt, auf beides wird es große Reaktionen der Zustimmung geben, nun haben Sie den Kontakt...ein Ruck geht durch Sie hindurch und dann ist das, was Sie sprechen – **wahr...**

*O-Ton Peter Staatsmann*

Da wird natürlich mit den Mitteln der Kunst etwas abgetastet und wird versucht zu beschreiben, wo wir uns befinden... das ist uns ja ganz wichtig, dass wir da in alle Dimensionen ausgeschwärmt sind, um zu erfassen: wo liegt denn - natürlich kollektivpsychologisch- der Mangel, wo entsteht der?

Sprecherin

**Tatsächlich war es die AfD selbst, die die Intendanten des Zimmertheaters, Peter Staatsmann und Bettina Schültke, zu dem Stück inspirierte.**

**Bei einem parlamentarischen Abend für Theaterleute in Stuttgart trafen sie frisch in den Landtag gewählte AfD-Vertreter und bekamen zu hören,**

*O-Ton Peter Staatsmann*

... dass man deutsche Autoren, dass man die deutsche Literatur beachten muss und dass man andere Akzente setzen muss - unter der Überschrift: der Geist richtet sich jetzt nach rechts aus. Und da gibt es keine Frage und kein Zweifel und das wäre doch für uns Theaterleute auch eine Chance, auch nach rechts zu gehen, kulturell. Dann haben wir die Thymos -Theorie von Marc Jongen gesehen, und so wurde unser Interesse erregt.

Sprecher

**Der Philosoph und AfD-Kulturpolitiker, Marc Jongen, diagnostiziert in Deutschland einen Mangel an Thymos-Energie – griechisch für Wut, Zorn, Stolz. Dadurch sei das deutsche Volk im Nachteil gegenüber „thymosterischen“ Kulturen aus dem Orient. Die AfD bezeichnet er als die einzige Partei, die Wert darauf lege, die „Thymos-Spannung“ in der Gesellschaft wiederzubeleben. Mit dem bloßen „Logos“ der Altparteien könne die Heimat nicht verteidigt werden.**

*O-Ton Peter Staatsmann*

Wir haben auch zunächst mal viel amüsante Begegnungen gehabt...das Internet ist ja übrigens aufgefüllt mit AfD-Veranstaltungen, man kann das studieren, wir haben es dann gemacht und das Amüsement wurde sehr rasch weniger. Dann haben wir eine AfD Veranstaltung hier in Rottweil besucht, da haben wir ´n ganz schönen Schrecken bekommen, weil, plötzlich waren wir irgendwie in den 30er oder 40er Jahren gelandet...Da ging es um kulturelle Elemente in unserer Gesellschaft, die benannt wurden...als vollkommen aus dem Ruder gelaufen, bestimmte Schuldige wurden benannt, es wurden sexistische Witze gemacht über Frauenpolitikerinnen, da wurde dann halt so gejohlt und gebrüllt und man genoss das gemeinsame Steigern der Erregungslinie durch diese Ablehnung von hassenswerten Figuren.

Dieser Mechanismus hat schon mal unser Interesse erregt, dass wirklich eine Kommunikation geschieht, die man heutzutage überhaupt nicht mehr gewohnt ist, dass ein Sprecher, wie im Fußballstadion so eine Erregungsschwelle steuert und die Zuhörerschaft aufpeitscht, also es war nach klassischem Maßstab wirklich ´ne Kommunikation zwischen Redner und einer Gruppe von Leuten, die ein ganz tolles Gefühl hatten, sich in dieses Schreien und diese Zustimmung hinein zu steigern...

Sprecherin

**Die Essenz aus diesen Erfahrungen ist in dem Stück zu hören, das 2017 uraufgeführt wurde.**

*Atmo aus Theaterstück*

Sprecher

**Die Erkenntnisse des örtlichen AfD-Landtags-Abgeordneten Emil Sänze wurden in der Neuen Rottweiler Zeitung veröffentlicht.**

Zitator

**Als Resultat kommt dabei eine vom linksgrünen Mainstream gesteuerte Animosität selbst ernannter Künstler heraus - wobei die selbst ernannten Kunstelite zu gern vergisst, dass sie sich von den Steuergeldern der hart arbeitenden Bürger bedient, denen Zeit, Verständnis und Muße, die staatsmännischen Orgasmen eines Rottweiler Ensembles zu ertragen.**

Sprecher

**Persönlich gefragt äußert sich Emil Sänze dezenter, aber nicht weniger entschieden.**

*O-Ton Emil Sänze*

Vom Grundsatz her ist ja die Überlegung da, zu was sind solche Theater in der ländlichen Fläche überhaupt notwendig. Sie sollen ja auch neben vielleicht einen kritischen Aspekt auch Unterhaltung bieten... Sie sollen aber nicht dazu dienen, dass sich praktisch mehr oder weniger eine geschlossene Gruppe in sich selbst mit irgendwelchen Ereignissen und Bundesrepublik Deutschland beschäftigt und dann auch ihre Vorstellung von Zusammenleben in Deutschland den anderen überträgt.

Wenn die Kunst beansprucht, dass sie staatlich gefördert wird – dann hat sie eine Neutralitätspflicht, wenn die Kunst nicht beansprucht, dass sie gefördert wird – jederzeit, kann sich jeder selbst Künstler nennen und auch künstlerisch wirken in seinem Interesse, aber sobald staatliche Förderung drin ist, sollte man dennoch die Neutralität einhalten.

Sprecher

**Hier irrt Emil Sänze. Im Artikel 5 des Grundgesetzes sind 19 Grundrechte festgeschrieben. Unter Absatz 3 ist zu lesen:**

Zitator:

**„Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei...“**

Sprecher

**Darauf beruft sich auch das baden-württembergische Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst in seiner Antwort vom 10. Oktober 2019.**

Zitator:

**„Aufgrund der grundgesetzlich garantierten Kunstfreiheit gemäß Artikel 5 Absatz 3 Grundgesetz haben privatrechtlich organisierte wie auch staatliche Kultureinrichtungen das Recht, sich künstlerisch mit gesellschaftspolitisch relevanten Themen auseinanderzusetzen. Dies betrifft auch die künstlerische Auseinandersetzung mit Parteien oder dem politischen Willensbildungsprozess.“**

*Musik*

Zwischentitel

**Rechte Interventionen in Hauptstadt-Theatern**

Sprecherin

**„Neutralität in der Kunst“ – eine oft geäußerte Forderung der AfD im kulturpolitischen Diskurs.**

**Auch Shermin Langhoff, der Intendantin des Berliner-Maxim-Gorki-Theaters, ist sie wohlbekannt:**

*O-Ton Shermin Langhoff*

Das ist auch der Versuch der Verfassungsunterlaufung, den die AfD regelmäßig im Parlament gerade unternimmt, weil das ja die interessante neue Narration der Rechten ist. Bei denen steht im Grundgesetz nicht Freiheit, sondern Neutralität der Kunst anscheinend - also, da wird einfach mal das Grundgesetz ignoriert.

---

Sprecherin

**Shermin Langhoffs Theater gehört zu den drei großen hauptstädtischen Bühnen, für die die Berliner AfD im Oktober 2017 beantragt, die Landesmittel zu kürzen**

**Die Intendantin des Gorki reduziere ihr Programm zunehmend auf „politischen Kulturkampf und Gesinnungstheater“, heißt es zur Begründung.**

Sprecher

**Über das Deutsche Theater und dessen Intendanten, Ulrich Khuon, urteilt die AfD ähnlich:**

**Es sei nicht die Aufgabe der Kunst, „sich in den Gesinnungsdienst eines bestimmten Meinungskartells zu stellen. „Selbstverständlich“ könne Herr Khuon „Gesinnungstheater und Propagandatheater“ machen, allerdings nicht mit Steuermitteln.**

Sprecherin

**Solchen Auffassungen bleiben nicht im Parlament. Shermin Langhoff erinnert sich ungern an den 12.September 2016:**

*O-Ton Shermin Langhoff*

Das war eine Gruppe von großen, starken Männern, die war aggressiv und sie trug Quarzhandschuhe in den Hosentaschen. So dass signifikant auch eine mögliche

Gefahr, Gewalt, Aggressivität von der Gruppe ausging. Jenseits dessen, dass sie das gemacht hat was sie gemacht hat - nämlich mit Plakaten, mit lautem Unterbrechen, Stören, Beschimpfen der Veranstaltung, die Veranstaltung selbst unterbrochen haben. Man muss dazu sagen, eine Veranstaltung, die live im Radio übertragen wird...

#### Sprecherin

**Das Gorki-Theater hatte Besuch von den Identitären, den „Bodentruppen der AfD“, wie der Journalist Jakob Augstein sie nennt. Augstein diskutierte im „Freitagssalon“ mit der evangelischen Theologin Margot Käßmann die Frage, welchen Beitrag das Christentum zur Förderung von Toleranz leisten könne. Als Margot Käßmann das Pro und Contra der Burka reflektiert, kommt es zu Tumulten von rechts.**

#### Sprecher

**Am 4. Juni 2018 probieren es die Identitären im Deutschen Theater**

*Atmo Identitäre mit „künstlerischer Intervention“ ...dramatische Musik, Männerstimme ruft in Megaphon: Verehrtes Publikum... das alles war nur Theater: Alles, was Sie gesehen, jeder Charakter, jede Geste, jedes Thema wurde diktiert, um zu manipulieren, Ihre Fragen wurden nicht beantwortet, echte Zweifel und Gegenpositionen waren nicht erwünscht... Atmo unter Text...*

#### Sprecher

**Während der Performance „Gala Global“ postiert sich eine Gruppe von etwa 15 jungen Leuten neben der Bühne, entrollt ein Banner mit der Aufschrift „Aus Liebe zur Heimat“ und skandiert ihre Parolen...**

*Atmo Klatschen, Tröten, Skandieren von: Heimat, Freiheit, Tradition, Multikulti Endstation...*

#### Sprecher

**Die sogenannte „künstlerische Intervention“ ist schnell vorbei. Im Netz schreiben die Identitären:**

#### Zitator

**„Am Montagabend besuchten identitäre Aktivisten die als Theateraufführung getarnte Propagandashow „Gala Global“ am Deutschen Theater in Berlin. Das unlängst mit dem George-Tabori-Preis ausgezeichnete Künstlerkollektiv „Turbo Pascal“ präsentierte dem staunenden Publikum den „Weltbürger“ ohne eigene Identität als anzustrebendes Ideal – und ganz nebenbei auch die volle Agenda des Globalismus. Selbstverständlich gebe es Schwierigkeiten und Herausforderungen auf dem Weg zu einer „Weltregierung“, aber begrüßenswert sei die Abschaffung der Nationen doch in jedem Fall.“**

*Musik/Sound*



Sprecherin

**Der Friedrichstadtpalast steht nicht im Gesinnungstheater-Verdacht der Rechten. Was ihnen hier nicht gefällt, ist das Ensemble.**

**Im Oktober 2017 erhält Intendant Bernd Schmidt anonyme Morddrohungen und Hunderte von Hassmails.**

**Eine ausverkaufte Vorstellung muss wegen einer Bombendrohung evakuiert werden. Im Berliner Abgeordnetenhaus fordert die AfD, das Budget des Revuetheaters zu kürzen. Dem Intendanten empfiehlt sie, „sein Demokratieverständnis zu überdenken“.**

**Berndt Schmidt hatte öffentlich gegen ausländerfeindliche Hetze aus den Reihen der AfD protestiert. In seinem Haus stehen Künstler aus aller Welt auf der Bühne, und die fühlen sich zunehmend unwohl.**

*O-Ton Bernd Schmidt*

Wenn ich Kinder habe, aus dem jungen Ensemble, die nicht Deutsch aussehen, dunkle Haut haben und immer öfter angegiftet oder blöd angeguckt werden in der U-Bahn...dann sind das natürlich auch Auswirkungen, dessen, dass Rechtsextreme die Grenzen des Sagbaren immer weiter ausdehnen und Dinge, die Leute früher nicht gemacht hätten, weil es sozialer Selbstmord gewesen wäre, das heute machen, weil man kann das heute machen.

Sprecherin

**Und wenn - wie im baden-württembergischen Landtag - die AfD fragt: Wie viele Tänzer, Schauspieler, Sänger und Musiker an den Theatern des Bundeslandes haben keinen deutschen Pass? Welche Staatsangehörigkeit besitzen sie? Dann trübt das auch am Friedrichstadtpalast die Stimmung:**

*O-Ton Bernd Schmidt*

Man kann schon sagen, dass, wenn in Stuttgart Listen erstellt werden, dass das kein gutes Gefühl für Künstler auch in Berlin macht, weil das einfach Unruhe und Unfrieden in internationale Ensembles bringt, auch Ängste.

*Musik*

Zwischentitel**Die Botschaft**

*O-Ton Hans-Thomas Tillschneider*

Kunsthfreiheit ist kein Anspruch, jeden nationalmasochistischen Dreck gefördert zu bekommen!

Sprecher

**Und Hans-Thomas Tillschneider, AfD Sachsen-Anhalt, weiß auch, wer schuld ist: Angela Merkel**

*O-Ton Hans-Thomas Tillschneider*

Eines muss man dieser Dame lassen: Sie hat es ohne Zwang hinbekommen, dass die Kulturschaffenden die Wünsche der Machthaber besser erfüllen, als in jeder afrikanischen Militärdiktatur.

Sprecher

**Die Unterstellung, dass eine Kanzlerin Kulturschaffende nach Belieben benutzt, verrät die Idee der AfD von Kultur als Machtinstrument.**

*O-Ton Gerd Wiegel*

Der Kern ihrer Kritik ist, glaube ich, dass diese Kulturpolitik aus ihrer Sicht eine wenig auf nationale Abgeschlossenheit basierte Kulturpolitik ist, die sozusagen eine gewisse Offenheit mit sich bringt. Und das ist genau etwas, wogegen die AfD seit je Politik macht. Sie möchte zurück zu einem geschlossenen Nationalstaat, zu einer Vorstellung von Gesellschaft, die auf Homogenität basiert.

Sprecher

**Der Politologe Gerd Wiegel ist Referent für Rechtsextremismus und Antifaschismus der Linksfraktion im Bundestag und Co-Autor des Buches „Rechtspopulisten im Parlament“.**

*O-Ton Gerd Wiegel*

Kultur ist für sie ein wichtiger Punkt. Die Kulturpolitiker der AfD haben sich so ein bisschen das Programm der sogenannten neuen Rechten zu eigen gemacht, die seit vielen Jahren ja versucht, auf einer metapolitischen Ebene eine Veränderung der Achse der Politik in Deutschland zu erreichen und diesen Kulturbereich will die AfD für ihre nationale und in Teilen auch völkische Wende in Deutschland nutzen und nutzbar machen. Das erste Ziel ist es erstmal, eine aus ihrer Sicht links dominierte Kultur zurück zu kämpfen und in einem zweiten Schritt würde es darum gehen, eigene Akzente, nationalpolitische Akzente, identitätspolitische Akzente zu setzen.

Sprecherin

**Philipp Ruch Philosoph und Gründer des Künstlerkollektivs „Zentrum für politische Schönheit“ in Berlin drückt es so aus:**

*O-Ton Philipp Ruch*

Es geht nicht darum, die Kunst an sich anzugreifen, sondern es geht darum, an die Macht zu kommen.

*O-Ton Ulrich Khuon*

Es geht um eine klare Botschaft, das Nationale, das Nationalistische, das gewaltsam verteidigt werden muss gegen alles Fremde.

Sprecherin

**...sagt Ulrich Khuon, Präsident des Deutschen Bühnenvereins und Intendant des Deutschen Theaters.**

*O-Ton Ulrich Khuon*

Wenn man die Sprache der AfD betrachtet, wenn man ihre Versammlungen betrachtet, wenn man die Scharfmacherei- Der muss weg! weggewischt werden, linksversifft Kadaver - Das ist nicht eine Diskurssprache, sondern das ist eine total aggressive, auf Zerstörung angelegte Sprache.

*O-Ton Björn Höcke (vor dem „Flügel“ in Leinefelde, Juli 2019)*

(Das) sind die, die täglich von den multikulti-Spinnern und den links-grün-versifften Globalisierungsextremisten drangsaliert und ausgepresst werden... *Applaus*

Sprecher

**Eine Sprache, wie sie der Führer des ultrarechten AfD-Flügels und thüringische Landesvorsitzende, Björn Höcke, pflegt.**

*O-Ton Björn Höcke, bei Pegida in Dresden am 14.05.2018*

...Wollen wir, wollen wir die freiheitlichen Errungenschaften unserer Zivilisation auf dem Altar des Multikulturalismus opfern? ...Ich, liebe Freunde, frage in dieser Lage nicht mehr nach links oder rechts sondern Ich frage: Bist du für Deutschland oder bist du gegen Deutschland?

Sprecher

**Diese Diktion nehmen die Identitären, die „jungen Wilden des Rechtsextremismus“, gerne auf. Ihre Aktionen basieren auf Angst vor „Umvolkung“ und „Verdrängung“ der Deutschen, vor „korrupten Eliten“, die das „Volk“ belügen und betrügen.**

Sprecherin

**Linke dürfen das – Rechte nicht, so lautet immer wieder die Kritik aus dem rechten Spektrum.**

**Unter der Überschrift: „Die geächteten Aktivisten“ wird am 3. Mai 2019 in der Wochenzeitung „Junge Freiheit“, die als Sprachrohr der Neuen Rechten gilt, die Frage gestellt:**

Zitator

**„Warum ist bei den Identitären in der Öffentlichkeit nicht auch, wie bei den `Fridays for Future` - Schülern, die mit Entschuldigung der Eltern, unter dem Jubel vieler Medien und mit dem Segen der Kanzlerin auf die Straße gehen, von „mutigen Aktivisten“, sondern von „Extremisten“ die Rede? - Weil die Identitären nicht von links, sondern von rechts kommen.**

Sprecherin

**Für die Extremismus-Forscherin Julia Ebner, die mit ihrem neuen Buch „Die Radikalisierungsmaschinen“ die Strategien von Extremisten im Netz beschreibt, ist der Unterschied klar:**

*O-Ton Julia Ebner*

Natürlich in den Ideologien, für die diese Bewegungen stehen. Die linksliberalen Bewegungen und auch Greenpeace setzen sich nicht für antidemokratische und menschenverachtende Ideologie ein. Da geht's vielmehr darum, Bewusstsein für ein Thema zu schaffen. Ich würde alles als demokratiegefährdend einstufen, was genau die Grundsäulen der Demokratie attackiert und das ist: die Würde aller Menschen, das sind vor allem Menschenrechte, die hier verletzt werden, vor allem von rechtsextremistischen Gruppen und andererseits die Stabilität der Medienunabhängigkeit und in Wirklichkeit paradoxerweise die Meinungsfreiheit...

Sprecherin

**...eine „Meinungsfreiheit“, von der die Rechtspopulisten selbst über die Schmerzgrenze hinaus profitieren, sagt Julia Ebner.**

*Musik*

Zwischentitel

**Rache für Bornhagen**

*Atmo aus Video Auftritt der Identitären an der Uni Rostock ...Lied: ...dann steigt aus den Trümmern der alten Gesellschaft die sozialistische Weltrepublik...*

Sprecher

**Am 2. Februar 2018 marschieren Identitäre in Stasi-Uniformen in der Universität Rostock auf.**

*Atmo Auftritt der Identitären an der Uni Rostock...“ Wir grüßen Sie - im Namen der Staatssicherheit verleihen wir Ihnen diese Urkunde für hervorragende sozialistische Arbeit – Sie sind unsere Helden...wunderbar! Stasimethoden gegen Politiker...*

Sprecher

**Sie stürmen eine Veranstaltung des ZPS, des Zentrums für Politische Schönheit und gratulieren dessen Vertretern zur „gelungenen Bespitzelung von Politikern“.**

Sprecherin

**Eine „künstlerische“ Retourkutsche auf eine ZPS-Aktion vom November 2017, als die Kunstaktivisten neben Björn Höckes Haus im thüringischen Bornhagen 24 Stelen setzten, ein Zitat des Holocaust-Mahnmals in Berlin.**

**Das wiederum hatte Höcke im *Januar 2017* als ein „Mahnmal der Schande“ bezeichnet. Darauf musste man reagieren, meint der Aktionskünstler Philipp Ruch:**

*O-Ton Philipp Ruch*

Das Mahnmal... es muss raus, es muss vor Ort, es muss in diese rechtsradikalen Hotspots gehen, und diese Möglichkeit haben wir dem Mahnmal dann gegeben, aber nicht 24 Stelen einfach abtransportiert, wie wir das auch schon gemacht haben, sondern, wir haben das einfach erweitert, weil wir der Meinung sind, es bräuchte so ein paar Erweiterungsbaue gerade da, wo eigentlich das Grundversprechen dieser Republik, dass der Nationalsozialismus oder auch die Gestalt Hitlerdeutschlands so nie wieder Form annimmt.

Sprecherin

**Das Echo auf die Aktion war groß – es gab international viel Beifall, es gab Kritik, es gab Häme. Rechte und Linke versammelten sich vor Höckes Haus.**

*O-Ton Philipp Ruch*

Die Polizei ist bezeichnenderweise mit Helikoptern eingeflogen über Bornhagen und ist dann zu Höckes Haus gefahren, um Höcke zu schützen, und uns haben sie eigentlich völlig selbst überlassen. Ich muss tatsächlich auch hier in Betracht ziehen, dass das Kalkül war, dass die eigentliche Botschaft dahinter lautete: wenn ihr schon so was Gefährliches macht, dann müsst ihr auch damit leben, das Leib und Leben von euch bedroht sind, dass ihr körperlich angefasst werdet. Der Ministerpräsident Thüringens sagte am Telefon: nein wir haben Polizeischutz und meine Mitarbeiter, die vor Ort waren, sagten: hier ist weit und breit keine Polizei zu sehen, und es kam dann sogar so weit, dass Männer mit Sturmmaske und gezogenem Messer auf uns zugelaufen sind, auf Teammitglieder, die Autoreifen zerstoßen haben, und dergleichen mehr...

Sprecher

**Björn Höcke erstattete Anzeige gegen Philipp Ruch.**

**Die Staatsanwaltschaft Gera ermittelte nach Paragraph 129 A Strafgesetzbuch, dem so genannten „Terrorismusparagrafen“, wegen „Bildung einer kriminellen Vereinigung“.**

**Im April 2019 wird das Verfahren eingestellt.**

Sprecherin

**Kurz vorher wurde bekannt, dass die Kunstaktivisten und ihr Umfeld intensiv vom Verfassungsschutz beobachtet worden sind.**

**Shermin Langhoff gehörte zu den Kulturschaffenden, die öffentlich gegen diese Überwachung protestierten.**

**Am 13. April 2019 kommt die Quittung per Mail.**

Zitator:

**„...mit Eurer Unterstützung der Kriminellen des Mafiaver eins ZPS habt ihr Idioten Eure Todesliste selber aufgestellt...Die Verbrechen der Terroristen der ANTIFA werden mit Eurem Blut vergolten werden...**

Sprecherin

**Die Morddrohung gilt nicht nur der Intendantin des Gorki-Theaters. Aber als deutsche Staatsbürgerin mit türkischen Wurzeln, steht Shermin Langhoff ganz oben auf der Liste.**

*O-Ton Shermin Langhoff*

Die letzte Todesdrohung, auf die wir auch `ne Anzeige gestellt haben nannte sich NSU 2 Vergeltungskommando und explizierte in einer Mail, die von einem Server, der nicht identifizierbar ist – also etwas, was nicht zufällig und nebenher mal gemacht – mir klarmachte, die anderen seien zwar auch alle ein Problem, aber ich wäre ja sehr einfach zu bekommen und würde die erste sein, die sie umbringen.

*O-Ton Philipp Ruch*

Wir dürfen uns keine Illusionen machen, es handelt sich bei der neuen alten Form des Rechtsextremismus um den Versuch, die Demokratie abzuschaffen in Deutschland, und durch was auch immer zu ersetzen.

Sprecherin

**Philipp Ruch, gebürtiger Dresdner, bezeichnet sich als „moralischen Hardliner“. Theater ist für ihn – wie für sein Vorbild, Christoph Schlingensiefel nicht „Anstalt“, sondern künstlerische Form.**

**Und Kunstfreiheit ist für Ruch eine Grundvoraussetzung für eine liberale Gesellschaft.**

Sprecher

**An deren Schmerzgrenze stößt das ZPS am 2. Dezember 2019: Es stellt eine Stele mit Asche von Holocaust-Opfern vor den Reichstag auf – am Ort der einstigen Kroll-Oper. Hier wurde 1933 das Ermächtigungsgesetz unterzeichnet, das Hitler absolute Macht verlieh. Die Stele soll „Gedenkstätte und Warnung vor einem neuen Faschismus“ sein. Über eine Koalitionsregierung mit der NSDAP hatte Reichskanzler Franz von Papen damals den Weg für Hitler geebnet. Papens Grabstein platzierten die Aktivisten vor der CDU-Parteizentrale in Berlin.**

Sprecherin

**Heute werden die Stimmen aus dem konservativen Lager, die Koalitionen mit der AfD fordern, immer lauter. Insofern ist die Aktion ein starkes Stück politischer Kunst.**

Sprecher

**Trotzdem sind Pietät, Würde und Anstand auf der Strecke geblieben. Angehörige von Holocaust-Opfern, jüdische Institutionen und Verbände reagieren entsetzt auf die „skandalöse Störung der Totenruhe“.**

Sprecherin

**Das Zentrum für Politische Schönheit entschuldigt sich, sagt die Einweihung ab und macht aus der „Gedenkstätte“ eine „Schwurstätte gegen den Verrat der Demokratie“, die nun – durch ein Betonfundament verankert – vor dem Reichstag steht. Der Inhalt der Stele wurde entfernt. Der Aufforderung des Bezirksamts Mitte, das „Mahnmal“ abzubauen, wollen die Kunstaktivisten nicht nachkommen.**

*O-Ton Philipp Ruch*

Die Politik hat überhaupt nicht über die Qualität von Kunst in diesem Land zu werten, sondern man sollte froh sein, dass es radikale Kunst gibt, politische Kunst und nicht nur diese Wohlfühlkunst, die man dann ins Museum stellen kann.

Sprecher

**Und Bornhagen? Die AfD erzählt bis heute ihre eigene „Bedrohungsgeschichte“ der Familie Höcke. Auf der Liste der Kunstinstitutionen, die nach Ansicht der Rechtsextremen abgeschafft gehören, steht das Zentrum für Politische Schönheit ganz oben.**

*Musik*

Zwischentitel

**Hinfort mit dem Gesindel! Oder: Was noch so weg muss!**

*Musik*

Sprecher

**Das Theater Altenburg!**

**Im Dezember 2016 fordert ein rechtes „Bürgerforum“ den Boykott des Stadt-Theaters.<sup>1</sup>**

**Der Grund: Ein Afrikaner spielt den „Hauptmann von Köpenick“. Mehrere Künstler mit Migrationshintergrund berichten von Alltagsrassismus außerhalb des Theaters. Sie verlängern ihre Verträge nicht. Ein Schauspieler kündigt wegen Fremdenfeindlichkeit.**

Sprecherin

**Die Inszenierung „KRG“ im Cottbuser Piccolo-Theater.**

---

<sup>1</sup> Laut Recherche von ARD und Süddeutscher Zeitung

**Das Jugendtheater beschwört darin den Sieg diktatorischer Systeme über Demokratien in Europa herauf und stellt Parallelen zu heutigen Entwicklungen her.**

**Im Oktober 2018 stellt Andreas Kalbitz, AfD, im brandenburgischen Landtag die Anfrage, wieso so etwas subventioniert werde.<sup>2</sup>**

Sprecher

**Das Internationale Kulturfestival „Literatürk“ in Essen. Dessen Veranstalter erhalten im Dezember 2018 einen anonymen Brief: <sup>3</sup>**

Zitator

**„Verehrte Türken, Literatürk ist überflüssig. Lesen Sie das in Istanbul! Hauen Sie ab aus Deutschland!“**

Sprecherin

**Ein Transparent über dem Eingang des Staatstheaters Mainz, kurz vor der Europawahl 2019. Aufschrift: „Geht wählen!“ Woraufhin der Intendant, Marcus Müller, folgendes erlebt:**

*O-Ton Marcus Müller*

Eine Dame kommt auf mich zu, versucht mich zu bespucken, verfehlt mich und erwischt nur noch einen Teil des Hosenbeins und greift mich verbal stark an - wir sollen gefälligst Theater machen und das wäre eine Unverschämtheit, dass wir uns gesellschaftspolitisch engagieren und wir sollen sofort das Transparent abhängen, das da am Haus hängt und gefälligst schöne Kultur machen und das bitte auch auf Deutsch. Das passiert ständig, es gibt immer so lose Drohungen - irgendwann hätten sie die Mehrheit und dann wird es Leute, wie uns eh nicht mehr geben, dann wird man wieder schöne, deutsche Kultur machen.

Sprecher

**Weg müsste am besten der ganze Spielplan der Theater in Halle – wenn es nach Hans-Thomas Tillschneider ginge, Chef-Kulturkritiker seiner Partei in Sachsen-Anhalt.**

Sprecherin:

**Tillschneider sei, sagt der Politologe Gerd Wiegel...**

---

<sup>2</sup> Ebd.

<sup>3</sup> Ebd.



*O-Ton Gerd Wiegel*

...jemand der deutlich aus der neuen Rechten kommt, starke Bezüge zum Institut für Staatspolitik hat, dem Institut von Götz Kubitschek, was so eine Art Stichwortgeber für diese Linie der Kulturpolitik innerhalb der AfD ist.

Sprecher

**Am 23. Juni 2017 spricht Tillschneider im Landtag – wieder mal - sein Verdikt:**

*O-Ton Hans-Thomas Tillschneider*

Für das, was im Moment vor allem an der Oper und am neuen Theater auf die Bühne gebracht wird, ist jeder Cent Steuergeld ein Cent zu viel. Dann muss die ganze Willkommenspropaganda aus dem Spielplan! Zur Zeit spielt das neue Theater Halle „Angst essen Seele auf“ – eigentlich ein Film der 68er Ikone Fassbinder, „Angst essen Seele auf“ ist die bizarre Liebesgeschichte zwischen einem Marokkaner und einer 25 Jahre älteren deutschen Putzfrau. Wer, bitte schön, will solche Abwegigkeiten sehen? Hinfort damit!! Und, und die Aktion: Freier Eintritt für Flüchtlinge gehört auch sofort abgeschafft, das Theater ist nämlich nicht mehr in der Lage, Plätze verschenken zu können!

Sprecherin

**Dass die AfD in der Kulturpolitik ordentlich aufräumen will, macht Tillschneider auch klar, als er den Kopf des Intendanten der Oper Halle, Florian Lutz, fordert:**

*O-Ton Hans-Thomas Tillschneider*

Wenn die AfD erklärt, dass sie von Oper und Theater eine positive Bezugnahme auf die deutsche Identität wünscht, ist das eine schändliche Einschränkung der Kunstfreiheit. Wenn aber die etablierten Parteien Intendanten einsetzen, die Oper und Theater systematisch zu Grunde richten, dann ist das höchster Ausdruck einer unantastbaren Kunstfreiheit. Ich schlage vor: Florian Lutz wird entlassen. Als Nachfolger wird ein Charakterkopf vom Format eines Attila Vidnyanszky gesucht!

Sprecher

**Attila Vidnyanszky ist Intendant des Nationaltheaters Budapest. Er wurde 2013 von der Regierung Orban auf diesen Posten gesetzt. Der Regisseur ist für seine national-romantische Theatersprache bekannt und wird in Ungarn mit Preisen überhäuft.**

**Im Dezember 2019 verabschiedete die ungarische Regierung ein Gesetz, das ihr weitreichende Kontrolle über die Kultureinrichtungen des Landes ermöglicht. Finanziell gut ausgestattet ist ein neues Institut für Ahnenforschung, das sich mit der „Blutsgemeinschaft“ der Magyaren**

**beschäftigt. In der Präambel der ungarischen Verfassung von 2012 ist nicht die „Würde des Menschen“, sondern die Unantastbarkeit der Magyaren festgeschrieben.**

Sprecherin

**Florian Lutz` Vertrag als Opernintendant in Halle wurde über die Spielzeit 2020/21 hinaus nicht verlängert.**

**Aber das, sagt Lutz, habe mit politischen Wünschen nichts zu tun. Jedenfalls nicht direkt.**

*O-Ton Florian Lutz*

Ich glaube man kann ganz klar sagen: Die Nichtverlängerung von meinem Vertrag ist nicht ein unmittelbares Ergebnis von einem politischen Rechtsruck in der Gesellschaft, die wurde auch nicht betrieben von AfDlern oder Identitären, sondern von der Mehrheit, von teils Mitarbeitervertretern, teils Parteienvertretern auch linker Parteien.

Sprecherin

**Florian Lutz ist 2016 in Halle mit der Aufgabe angetreten, das Musiktheater zu erneuern. Der damals 37-Jährige Intendant sollte junges Publikum in die Oper locken und der Händel-Stadt als Musik- und Theaterstandort ein frisches Image geben. Das habe Florian Lutz weitgehend geschafft, schreibt Detlev Brandenburg, Chefredakteur der Zeitschrift „Die Deutsche Bühne“, im Februar 2019.**

Zitator:

**„Die Oper Halle bekam in den überregionalen Feuilletons großes Lob und wurde stärker wahrgenommen als die benachbarten Häuser in Magdeburg oder in Leipzig.“**

Sprecherin

**Die „Raumbühne Heterotopia“, die Lutz gemeinsam mit dem Bühnenbildner Sebastian Hannak entwickelt hatte, wurde im November 2017 mit dem Deutschen Theaterpreis „Der Faust“ ausgezeichnet.**

Sprecher

**Im Juni davor hatte Hans-Thomas Tillschneider Lutz noch massiv attackiert:**

*O-Ton Hans-Thomas Tillschneider*

Er treibt die krampfhaft Aktualisierung bis zur unfreiwilligen Selbstkarikatur – je schwachsinniger desto besser! Florian Lutz ist jemand, der jedes Stück, das ihm unter die Finger kommt, gnadenlos verhunzt...Gott sei Dank gibt es noch das Publikum! Das Publikum nämlich will nicht mit sich experimentieren lassen, genau das und nichts anderes ins der Grund dafür, dass die Theater GmbH nun vor der Insolvenz steht.

Sprecherin

**Es gab keine Insolvenz. Aus einer Stellungnahme der Opernleitung vom Februar 2019 geht hervor, dass der Wirtschaftsplan, der sich auf die Einnahmen aus dem Vorjahr bezieht, mit einem Plus von 80.000 Euro abschließt.**

Sprecher

**Chefdramaturg Michael von zur Mühlen, der wegen seiner diskursiven Inszenierung von Verdis Aida in Halle überregional Aufsehen erregte, meint, die Gemengelage sei zu komplex, um sie auf Beeinträchtigungen von rechts zu reduzieren:**

*O-Ton Michael v. zur Mühlen*

Es gibt zwei Bedrohungen momentan für künstlerisches Handeln. Die eine hat was damit zu tun mit den zunehmenden Versuchen, Kunst zu vereinnahmen, gleichzeitig sie in ihrem Risiko-Handeln zu beschneiden. Und gleichzeitig gibt es Angriffe, die ökonomisch motiviert sind und das sind unterschiedliche Motive, die aber letztendlich zu einem ähnlichen Ergebnis führen, nämlich, dass man sagt: wagt nicht zu viel! Probiert doch nicht zu viel! Verschiebt doch bitte nicht die Grenzen! Spielt doch bitte eher die verlässlichen Dinge! Stellt nicht so viele Fragen.

Sprecherin

**Noch könne man in Halle gut Theater machen, sagt Florian Lutz. Aber – der Angriff auf die Synagoge im Oktober 2019 hat es gezeigt– es existiert ein rechtsradikales Milieu. Und dessen Gedankengut verbreitet sich weiter. Im Zusammenhang mit der Debatte um seinen Vertrag vernahm Lutz Töne, die ihn aufhorchen ließen:**

*O-Ton Florian Lutz*

... dass plötzlich der CDU Oberbürgermeisterkandidat mit Argumentationsstrategien kam, dass das SPD-Aufsichtsratsmitglied anfang, öffentlich in einer Weise über das Opernprogramm herzuführen, in Interviews ausführlich, detailliert begründet im Grunde mit Lügenpresse-Argumenten, wie man sie eins zu eins von der AfD kennt, und wo man zunehmend gerade bei uns im Aufsichtsrat im Umfeld der Verlängerungsdiskussion teilweise Argumentationsstrukturen wieder erkannte, die teils diesen identitären Diskurs aufgriffen oder, die zumindest, was so eine kulturpolitische Ausrichtung betrifft, im Grunde genommen ähnlich argumentierten, wie jetzt die neuen AfD Mitglieder im Stadtrat und im Kulturausschuss - mit so einer Art Volksgeschmack.

---

Musik

*Atmo aus Theaterstück „Wenn der Kahn..“ / Franz (brüllt auf schwäbisch)/...bei 1`58  
Du weißt doch, dass der Klaus, so ein linkes Arschloch ist ...Atmo unter Text*

Sprecher**Kehren wir zurück nach Rottweil, Baden-Württemberg -****Was die AfD wohl übersehen hat: Es werden nicht nur die Rechten, sondern auch die Linken gewaltig aufs Korn genommen**

*Atmo ...mir sitzen da beim Edelitaliener...Weißwein, Vongole, Bruschetta – des volle Programm...und dann steht er da, und doziert und weiß alles – ja der kann Dir die ganze Welt erklären...die ganze Kneipe muss der absolut durchgeknallten Vorlesung vom Oberarschloch „Universalgelehrten“ lauschen...plötzlich schrei ich los: Klaus: Altes Arschloch – i lieb Dich, ehrlich! I lieb Dich – Du hast mich doch zu dem gmacht, der ich bin: Ein aufgeklärter Mensch, ein richtiger Mensch mit den richtigen Gedanken – dafür hast du gesorgt...danke Klaus, danke...und dann bin i naus und an der Tür hab i mi umdreht und hab gerufen: Heil Hitler, heil Hitler...*

Sprecher**Das kleine Zimmertheater ist auch ein besonders absurder Fall des permanenten Lamentos der AfD:**Zwischentitel**Und das alles mit unseren Steuergeldern!?!**

*O-Ton Rainer Balzer*

Diese politisch instrumentalisierte Kunst ist nicht allzu weit entfernt von den Huldigungsgeschichten, die die Verseschmiede vergangener Zeiten den Fürsten und den Königen widmeten, besonders auch den Königinnen, natürlich. Und dafür gab´s dann auch mal ein Amt - und was haben wir heute im Vergleich? Das schöne Wort Demokratiebildung in grüner Spielart. Das wird jedes Mal gemacht, bei der Gewährung von Zuschüssen wie eben beim Zimmertheater in Rottweil.

Sprecher**Rainer Balzer von der AfD hatte erfahren müssen, dass mit dem Begriff „Neutralitätspflicht“ in der Kunst nichts zu machen ist. Aber über Geld wird man im Landtag ja wohl immer reden dürfen!**

*O-Ton Rainer Balzer*

Das Land finanzierte dieses gegen die AfD gerichtete Theaterstück mit 28.000 Euro, im fraglichen Jahr erhielt das Zimmertheater aus Kreismitteln 14.500 Euro, aus Stadtmitteln ungefähr 100.000 Euro und aus Landesmitteln 68.900 Euro

*O-Ton Daniel Karrais*

Ist Ihnen bekannt, dass der Eigentraganteil des Zimmertheaters Rottweil bei 32 bis 42 Prozent - je nach Jahr und Monat liegt, was weit über der Empfehlung des Landesrechnungshofes von 20 Prozent liegt?

Sprecherin

**Freidemokrat Daniel Karrais, der dem AfD-Mann im Stuttgarter Landtag diese Frage stellt, kennt das Theater und die Bemühungen des Intendanten Peter Staatsmann.**

*O-Ton Peter Staatsmann*

Unser Theater als Objekt so einer finanziellen Kritik zu machen, ist ganz grotesk, weil wir sind sicher eins der kleinsten und ärmsten Theater, weit und breit und schaffen trotzdem ein ungeheures Angebot und sind trotzdem auf dem Posten, um wirklich tolle, soziokulturelle Arbeit zu leisten und künstlerische Arbeit.

Sprecherin

**In der Neuen Rottweiler Zeitung macht der Intendant die Finanzierung seines Theaters im Detail öffentlich.**

**Danach hat das kleine Theater durchschnittlich 300 000 Euro pro Jahr zur Verfügung - die Summe von öffentlicher Förderung und Eigeneinnahmen.**

**Nach Abzug von Fixkosten für Personal, Technik, Werbung betrug der künstlerische Etat gerade mal 50 000 Euro - für das ganze Jahr.**

*O-Ton Peter Staatsmann*

50.000 Euro verbleiben für den Betrieb des Theaters tatsächlich. Ein Schauspieler mit einem Jahresvertrag kostet dem Theater ungefähr 30.000 Euro, so dass wir ungefähr eineinhalb Schauspieler dafür haben können. Mit eineinhalb Schauspielern eine Spielzeit zu betreiben, würde kein Theater ergeben. Wir müssen also mit Zähnen und Klauen sozusagen zusätzliche Finanzierungsschleusen finden...

Sprecher

**Etwa aus dem „Innovationsfonds Kunst“ des baden-württembergischen Kulturministeriums.**

**Im Jahr 2017 erhielt das Zimmertheater für die Produktion „Wenn der Kahn nach links kippt, setze ich mich nach rechts“ die einmalige Förderung von 28.000 Euro – wegen des interessanten Projekts. Und weil die Eigenfinanzierungsquote erfüllt ist. Sie ist überdurchschnittlich hoch - das Theater kommt beim Publikum an.**

Sprecherin

**Auch die von der AfD gerügte Komödie ist sehr erfolgreich, sagt Franz Deesz, im Stück ein nach rechts driftender Altlinker.**

*O-Ton Franz Deesz*

Man muss natürlich sagen: Die Leute, die die AfD wählen, waren nicht drin, es waren bestimmt auch ein paar konservativere Leute drin, aber da das ja `ne Komödie war, es auch witzig, kam das wahnsinnig gut an, die Leute mussten viel lachen.

Sprecher

**Das für die AfD so wichtige Kriterium: „Unterhaltung“ wird hier also erfüllt, ebenso bei „My Fair Lady“ oder „Cabaret“**

**Die Auslastung: nahezu hundert Prozent bei vielen Produktionen**

**Denn wie sagte Emil Sänze laut „Neuer Rottweiler Zeitung“?**

Zitator

**„Kunst muss sich bei aller Freiheit auch an der Nachfrage orientieren!“**

Sprecherin

**Und auch Klassiker kommen nicht zu kurz. Im Oktober 2019 hatte Lessings „Nathan der Weise“ Premiere.**

Sprecher

**Trotzdem können permanente Nadelstiche von rechts dem Theater einer kleinen Stadt wie Rottweil das Leben schwer machen.**

*O-Ton Peter Staatsmann*

Durch so eine Anfrage wird das tatsächlich madig gemacht. Es ist ein Angriff. Der einfache Mann von der Schwäbischen Alb, der jetzt sagt: ich gehe da in das Musical, wird unter Umständen durch bestimmte Schlagworte abgehalten, wenn da jemand sagt: Ach, das sind linke Verrückte, mit denen bin ich gar nicht einverstanden und das ist das Problem. Weil die Zurückweisung dessen liest vielleicht nicht jeder, dass der Bürgermeister und der Kulturamtsleiter und die Grünen, verschiedene Gruppierungen Parteien die Grünen, SPD, sich ganz klar positioniert haben, schöne Texte geschrieben haben um das klarzustellen: was heißt Kunstfreiheit?

Zitator:

**„Kunst muss sich in erster Linie am aufnehmenden Markt und am Interesse der Bevölkerung orientieren. Wo bleibt die Eigentragfähigkeit der Kunst?“**

Sprecher

**...fragt Emil Sänze. Die „Eigentragfähigkeit“ ist nach AfD-Logik ein entscheidendes Kriterium für die Existenzberechtigung von Kunst.**

**Für jeden Theatermacher, ob in Berlin oder Rottweil, eine unrealistische Vorstellung:**

*O-Ton Peter Staatmann*

Kunst oder Kultur und Theater von Zuschüssen unabhängig zu denken ist ´ne Naivität oder ein Missverständnis, weil das gibt's auf der ganzen Welt natürlich nicht. Ich muss die Künstler natürlich in der Gesellschaft stützen, denn von selbst würde sich das nicht tragen. Die Marktgesetze würden uns in einen Raum hinein katapultieren, der barbarisch wäre und der nicht mehr bewohnbar wäre.

*Musik*

Zwischentitel

**Resümee: Menschenrecht und Avantgarde!**

Sprecherin

**Kunst und Kultur reflektieren das menschliche Dasein in allen Facetten. Sie vermitteln dem Publikum elementare Informationen über sich selbst und das Leben an sich.**

**Kultur und Kunst machen Menschen erst gesellschaftsfähig - je größer die Vielfalt, desto besser.**

**Denn Kunst ist nicht nur schön. Kunst darf verstören, muss sogar wehtun – und deshalb ist es wichtig, dass sie frei ist, meint der Berliner Kultursenator, Klaus Lederer:**

*O-Ton Klaus Lederer*

Geschmacksgrenzen kann es bei Kunst jederzeit geben, aber Geschmacksgrenzen sind nicht etwas, was man allgemein festlegen kann, sondern Geschmacksgrenzen hat jeder oder jede für sich - auf alle Fälle gibt's keine Geschmackspolizei, die im Parlament entscheidet, was gute Kunst und was schlechte Kunst ist, was förderungswürdige und nicht förderungswürdige Kunst ist. Und der Versuch, eine Form von Staatskunst zu etablieren, den die AfD im Grunde ja mit ihrer Betonung von Leitkunst und Leitkultur oder von "deutscher" Kunst unternimmt, das ist etwas, was wir in anderen europäischen Staaten in Tendenzen schon erkennen können, und da sage ich einfach: Es gilt, den Emanzipationsfortschritt, den die Kunstfreiheit mit sich gebracht hat, zu verteidigen.

*Atmo Demo der Vielen in Berlin/ Sprecher sagt: ...wir sind noch viel mehr...nicht nur hier wird gerade für ein Europa der vielen demonstriert – Glänzende Demos gibt es parallel auch in Hamburg, in Leipzig in Frankfurt, in Köln, München, in Lörrach...weitere Aufzählung ...*

Sprecher

**Am 19. Mai 2019, kurz vor den Europawahlen, flattern die glänzenden Fahnen der „Unite-and-Shine-Bewegung“ durch Berlin. „Die Vielen“, ein Netzwerk von Kulturschaffenden, zeigen bundesweit Flagge gegen Nationalismus und für die Freiheit der Kunst.**

*Atmo Holger Bergmann* Wir müssen die Freiheit der Kunst, die Meinungsfreiheit, die Freiheit und das Recht, an Wahlen teilzunehmen, uns jederzeit bewegen zu können wo und wohin wir wollen –

Sprecher

**appelliert Holger Bergmann, Mitbegründer der „Vielen“, an die Zuhörer**

*Atmo Holger Bergmann* ...dieses Recht müssen aktiv als Künstler und Künstlerinnen in dieser Stadt, in Deutschland und in Europa und überall auch außerhalb Europas verteidigen und uns dafür zusammenschließen...

*Atmo Ingo Schulze* ... wir streiten für unsere Vision eines anderen Europas.

Sprecher

**ruft Ingo Schulze, der Schriftsteller.**

*Atmo Ingo Schulze* Beides gehört zusammen, der Widerstand gegen Rassismus und Nationalismus und der Kampf für eine gerechtere Welt, in der nicht Maximal-Profit und shareholder Value, sondern soziale Gerechtigkeit und ökologisches Wirtschaften unser Leben und Arbeiten bestimmen.

*Atmo von Demo*

Sprecherin

**Gegen den Kulturkampf von rechts haben sich seit 2016 in Deutschland und Österreich über 3000 Künstler, Kulturinstitutionen und Projekte in der Bewegung „Die Vielen“ vernetzt. Holger Bergmann ist auch Geschäftsführer des Fonds für Darstellende Künste in Berlin.**

*O-Ton Holger Bergmann*

Die wichtigste Strategie ist, miteinander über die Situation zu sprechen..., sich nicht nur über den Facebook-Account auszutauschen sondern sich zu treffen und sich ganz real in diesen regionalen Gruppen, von dem Theater was drei Städte weiter weg liegt, von der Galerie, die vielleicht in der Nebenstadt ist, sich mit diesen Menschen gemeinsam darüber auszutauschen. Und das noch mal bundesweit zu machen, um dann auch die Dinge im Nachhinein sich anzuschauen: Was war richtig, was war vielleicht falsch, was hat eher skandalisiert.

Sprecherin

**Der Deutsche Bühnenverein will 2020 ein Strategiepapier gegen rechts vorstellen.**



**Dessen geschäftsführender Direktor, Marc Grandmontagne, glaubt, dass Pauschalurteile fehl am Platz seien und die Politik in der Pflicht sei, die Ursachen für den Rechtsruck zu bekämpfen:**

*O-Ton Marc Grandmontagne*

Ich glaube, dass man wirklich differenzieren muss zwischen den Menschen, die solche Parteien als Funktionäre anführen, wo ich ganz glasklar sagen würde: Das sind Nazis. Das sind Menschen, die ideologisch auf ganz klar auf einer Seite stehen, aber das kann man nicht von allen behaupten, die diese Partei wählen. Das, was die Menschen da umtreibt, dass man ihnen ihre Infrastruktur wegnimmt, dass man sie kulturell entwertet, dass sie sich kulturell entwertet fühlen, auf'm Land im Gegensatz zur Stadt. Dass es auch objektive Probleme gibt, die die Politik verabsäumt hat, die Wohnungsnot in den Städten, das Wegbrechen der Mittelschicht. Das sind keine Gespensterdebatten, sondern es gibt objektiv benennbare politische Herausforderungen.

Sprecher

**In Berlin hat die „Mobile Beratung gegen rechts“, die MBR, Anfang 2019 die Broschüre „Alles nur Theater. Zum Umgang mit dem Kulturkampf von rechts“ herausgegeben.**

**Darin hatte sie einen Journalisten ungerechtfertigt dem rechten Spektrum zugeordnet und heftige Kritik geerntete. Der Fehler wurde korrigiert.**

**Heute ist das Heft eine in der Kunstszene geschätzte Handreichung.**

**MBR-Leiterin Bianca Klose und ihr Team bieten Theatern und freien Künstlerinnen und Künstlern Gespräche und Workshops an:**

**Was wollen die Rechtspopulisten - und wie kann man praktisch darauf reagieren?**

*O-Ton Bianca Klose*

Zum Beispiel Veranstaltungsstörungen. Da raten wir den Einrichtungen, sich auf mögliche Störungen angemessen vorzubereiten. Eine Vorbereitung beinhaltet, sich mit der Strategie der "ästhetischen Intervention" auseinanderzusetzen: Warum kommen Rechtsextreme in mein Theater, welches Ziel verfolgen sie damit, zum Beispiel meine Diskussion inhaltlich zu entführen? Das ist auch ein Rat, den wir den Kultur- und Veranstaltungsorten geben: Sensibilisiert euer Personal, an den Türen, im Servicebereich, an der Kasse und trifft auch verschriftliche Absprachen, bezüglich bestimmter Reaktionsketten im Haus bei Vorfällen und schult eure Sicherheitsdienste!

Sprecher

**Bleibt nicht sprachlos. Erklärt den Zuschauern, was gerade abläuft. Steht den Störern die Show. Nehmt ihnen das Licht. Dreht ihnen den Ton ab!**

Sprecherin

**... besinnt euch auf die Erfahrungen eurer Kollegen!**

*Atmo/ Musik Ode an die Freude aus/Aktion des Staatstheaters Mainz 2015.. unter Text...*

Sprecherin

**Im November 2015 zum Beispiel hatte sich vor dem Staatstheater Mainz eine AfD-Veranstaltung ausgebreitet.**

**Das Staatsorchester übertönte sie. Aus den geöffneten Fenstern waren die Stimmen von über 200 Theaterleuten zu hören...**

*Atmo hoch*

Sprecher

**Zivilcourage! Anfang der 90er Jahre erlebte sie Peter Staatsmann, der Rottweiler Intendant, in der Berliner Volksbühne. Er saß im Publikum.**

*O-Ton Peter Staatsmann*

Es war Clockwork Orange, und es flogen irgendwann Cola Büchsen runter vom Balkon ins Parkett vom Balkon, wo 20-30 Skinhead saßen, die anfangen, die Aufführung zu zerstören. Nach 20 Minuten hatte eine ganz zierliche Schauspielerin die Nase voll, rannte in ihrem Tütü durchs ganze Theater hoch, brüllte die Leute an und sagte: ihr haut jetzt hier sofort ab und lasst uns in Ruhe. Und 30 doppelt so große Männer wie die Spielerin sind rausgegangen und haben das Theater verlassen und es war Ruhe und die Vorstellung konnte stattfinden.

Sprecherin

**Das Wichtigste, sagt Ulrich Khuon, Präsident des Deutschen Bühnenvereins, das Wichtigste sei: unbeirrt weiter gutes Theater zu machen:**

*O-Ton Ulrich Khuon*

Ich finde, wir müssen kraftvoll, lustvoll, fröhlich und voller Energie unsere Arbeit machen, das heißt: Die Gesellschaft mit Hilfe der Kunst reflektieren zu dürfen...wir müssen das, was wir toll finden oder was wir problematisch finden, mit großer Kraft auf den Bühnen thematisieren.

*Musik*

**Absage**

**Rechte Kulturstörung.**

**Eine Bestandsaufnahme von Agnes Steinbauer**

**Es sprachen: Svenja Wasser, Stefko Hanushevsky und Marc Fischer**

**Ton und Technik: Hendrik Manook und Kiwi Eddy**

**Regie: Claudia Kattanek**

**Redaktion: Ulrike Bajohr**

**Eine Produktion des Deutschlandfunks 2020**